

# **Wirtschaftsplan 2008**

für die

Sonderrücklage

**Versorgungsrücklage der Stadt Nürnberg**

# Wirtschafts- und Finanzplan der Versorgungsrücklage

## 1 Einführung

Um den starken Anstieg der Versorgungslasten im gesamten öffentlichen Dienst entgegenzuwirken und die Finanzierung der Versorgungsausgaben in der Zukunft zu sichern, wurde u.a. im § 14a des Bundesbesoldungsgesetzes (BBesG) festgelegt, dass beim Bund und bei den Ländern Versorgungsrücklagen in Höhe von durchschnittlich 0,2 % der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen von 1999 bis 2017 gebildet werden müssen. Für Bayern regelt das Gesetz über die Bildung von Versorgungsrücklagen im Freistaat Bayern (BayVersRücklG) vom 26.7.1999 (geändert am 22.12.2000) die Ausgestaltung und Verwaltung dieser Mittel.

Die Stadt Nürnberg verwaltet, da sie kein Mitglied im Bayer. Versorgungsverband ist, ihre Versorgungsrücklage selbst und muß gem. Art. 9 BayVersRücklG einen Wirtschaftsplan erstellen.

## 2 Erfolgsplan

Die Beiträge (Nr. 1) des Erfolgsplans entsprechen der Verminderung der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen um 0,2 %. In der Planung wurde für die Jahre 2009 bis 2011 eine jährliche Tarifsteigerung von 2,1 % auf Basis des Jahres 2008 unterstellt. Durch die Änderung des Bundesbesoldungsgesetzes vom Dezember 2001 werden lt. § 14 a Abs. 2 a die Besoldungsanpassungen in den Jahren 2003 bis 2010 nicht gemindert. Die auf vorangegangenen Anpassungen beruhenden weiteren Zuführungen an die Versorgungsrücklagen bleiben unberührt.

Der Versorgungsrücklage werden jährlich die Beiträge und die Erträge aus den Kapitalanlagen zugeführt. (Nr. 5: Aufwendungen aus der Erhöhung der Versorgungsrücklage.)

Die Versorgungsrücklage wird von der Stadt Nürnberg in Anteilen am „Bayerischen Pensionsfonds“ des Bayerischen Versorgungsverbands angelegt. Die Anlage der halbjährlichen Abschlagszahlungen für das laufende Jahr erfolgt jeweils zum Beginn des II. und IV. Quartals, die Anlage der Spitzabrechnung zu Beginn des nächsten Jahres. Da es sich beim „Bayerischen Pensionsfonds“ um einen thesaurierenden Fonds handelt, werden die Erträge nicht ausgeschüttet, sondern im Fonds wieder angelegt. Außerdem werden alle Entgelte direkt aus dem Fondsvermögen beglichen. Für 2008 und die weiteren Planjahre wurde eine Wertsteigerung der Anteile von 5 % unterstellt. Die Rendite kommt in der Wertsteigerung des Fondsvermögens zum Ausdruck (vgl. Nr. 3: Erträge aus Kapitalanlagen).

Es entsteht kein Überschuß bzw. Fehlbetrag.

Die Versorgungsrücklage wird in Abhängigkeit von der Renditeentwicklung bis zum Jahr 2011 auf knapp 20 Mio. EUR angewachsen sein. Nach Art. 7 des BayVersRücklG sind die Versorgungsrücklagen nach Zuführung der Mittel ab 1.1.2018 über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren zur schrittweisen Entlastung von Versorgungsaufwendungen einzusetzen.

## 3 Vermögensplan

Die Mittel, die der Versorgungsrücklage (II. Mittelherkunft, Nr. 4) zugeführt werden, werden in den Kauf von Fondsanteilen investiert (I. Mittelverwendung, Nr. 1).

Trotz des Umstiegs auf ein doppisches Rechnungswesen ab 2005 ist neben der Pensionsrückstellung die (gesetzliche) Versorgungsrücklage weiterhin zu bilden.

## Versorgungsrücklage

Erfolgsplan 2008 (Angaben in 1000 EUR)	Finanzplan 2008-2011					
	2006 Ist	2007 Plan	2008 Plan	2009 Plan	2010 Plan	2011 Plan
1. Beiträge	1.462,6	1.475,6	1.530,5	1.562,7	1.595,5	1.629,0
2. Erträge aus der Verminderung der Versorgungsrücklage	0	0	0	0	0	0
3. Erträge aus Kapitalanlagen	318,2	544,7	557,0	677,5	790,4	910,5
a) Zinsen und Dividenden	7,8	0,0	0	0	0	0
b) Erträge aus dem Abgang von Kapital- anlagen und aus Zuschreibungen	310,4	544,7	557,0	677,5	790,4	910,5
4. Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0
5. Aufwendungen aus der Erhöhung der Versorgungsrücklage	-1.780,9	-2.020,3	-2.087,5	-2.240,2	-2.385,8	-2.539,5
6. Aufwendungen für die Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0
a) Abschreibungen						
b) Verluste aus dem Abgang von Kapital- anlagen						
c) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen u. sonst. Aufwendungen						
7. Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
8. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
<b>9. Überschuß/Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Nachrichtlich: Höhe der Versorgungsrücklage</b>	<b>8.661,4</b>	<b>10.681,6</b>	<b>12.769,2</b>	<b>15.009,3</b>	<b>17.395,2</b>	<b>19.934,6</b>
--	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Vermögensplan 2008 (Angaben in 1000 EUR)	2006 Ist	2007 Plan	2008 Plan	2009 Plan	2010 Plan	2011 Plan
<b>I. Mittelverwendung</b>						
1. Kapitalanlagen	8.653,5	2.020,3	2.087,5	2.240,2	2.385,8	2.539,5
2. Periodenergebnis - Verlust	0	0	0	0	0	0
3. Mehrung sonst. Aktiva	0	0	0	0	0	0
4. Versorgungsrücklagenentnahme	0	0	0	0	0	0
5. Minderung sonst. Passiva	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>8.653,5</b>	<b>2.020,3</b>	<b>2.087,5</b>	<b>2.240,2</b>	<b>2.385,8</b>	<b>2.539,5</b>
<b>II. Mittelherkunft</b>						
1. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
2. Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
3. Periodenergebnis Gewinn	0	0	0	0	0	0
4. Versorgungsrücklagenzuführung	1.780,9	2.020,3	2.087,5	2.240,2	2.385,8	2.539,5
5. Mehrung sonst. Passiva	0	0	0	0	0	0
6. Minderung sonst. Aktiva	6.872,7	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>8.653,5</b>	<b>2.020,3</b>	<b>2.087,5</b>	<b>2.240,2</b>	<b>2.385,8</b>	<b>2.539,5</b>